



## Basiswortschatz Platon





Martin Holtermann

# Basiswortschatz Platon

Zur Vorbereitung auf das Graecum

2., überarbeitete Auflage

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-72001-1

Umschlagabbildung und Abbildung S. 2:

Römische Bildnisherme, 3. Jh. n. Chr. (Neapel, Mus. Arch. Naz. Inv. 6415), nach einem Original des Lysipp, um 320 v. Chr. (sogenannter Typus B); zur Inschrift vgl. unten S. 58, Nr. 267.2.

© 2014 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/

Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.

[www.v-r.de](http://www.v-r.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co., Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Inhalt

Benutzungshinweise .....	6
Zeichenerklärung .....	7
Basiswortschatz Platon .....	8
Übersetzungen der Beispielsätze .....	73
Belegstellenverzeichnis .....	86
Grammatische Aufschlüsselung .....	87
Der Wortschatz in absteigender Häufigkeit .....	91

## Benutzungshinweise

Die ungefähr 350 Wörter dieses Wortschatzes decken über 87 % des Textbestandes von Platons *Euthyphron*, *Apologie* und *Kriton* ab. Diese drei Schriften bilden biographisch (sie spielen alle in den letzten Lebenstagen des Sokrates) und thematisch eine reizvolle Einheit; deshalb werden Auszüge aus ihnen gerne als erste griechische Originallektüre gelesen und zu Prüfungszwecken im Graecum eingesetzt. Mit diesem **Basiswortschatz** ist eine sichere Grundlage für die Lektüre dieser Schriften gegeben.

Aufnahme fanden alle Wörter, die in den drei Werken zusammen mindestens je sechs Mal vorkommen (die genaue Häufigkeit lässt sich der letzten Spalte des Wortschatzes entnehmen). Gelegentlich wurden Wörter, die ihrem Wortstamm nach verwandt oder in ihrer Semantik ähnlich sind, zu einem Eintrag zusammengefasst.

Viele **Lemmata** sind **mit Zusatzangaben** wie Genitiven, Steigerungsformen oder Konstruktionshinweisen sowie häufigeren Junkturen versehen. Bei unregelmäßigen Verben erscheinen die tatsächlich in den drei genannten Werken vorkommenden Stammformen in Normaldruck, die sonstigen in kleinerer Schriftgröße. Die angegebenen Bedeutungen sind daraufhin abgestimmt, wie die einzelnen Wörter in den drei Schriften hauptsächlich verwendet werden.

Für einen Großteil der Lernwörter wird deren Verwendung durch **Beispielsätze** aus den Originalschriften veranschaulicht. Sie stehen – mit derselben Nummer wie das zugehörige Wort – unten auf derselben Seite bzw. auf der Folgeseite. Die Beispielsätze sind meist gekürzt und zum Teil geringfügig verändert. Gehören Wörter in den Beispielsätzen nicht zu diesem Platon-Basiswortschatz, ist die Bedeutung jeweils angegeben (Ausnahme: leicht ableitbare oder mit dem Simplex bedeutungsgleiche Komposita). Bei flektierten Formen, deren Zurückführung auf die Grundform erfahrungsgemäß gerade Anfängern Schwierigkeiten bereitet, wird durch hochgestellte Ziffern auf die Grundform verwiesen. Die beigefügten Stellenbelege ermöglichen zudem, ggf. den Kontext und den Originalwortlaut nachzuschlagen;

sie sind nach der üblichen Einteilung von H. Stephanus gegeben. Dabei steht 2a bis 16a für den *Euthyphron*, 17a bis 42a für die *Apologie des Sokrates* und 43a bis 54e für den *Kriton*.

Auf weitere Beispielsätze, die das fragliche Wort in aussagekräftiger Weise enthalten, wird durch Angabe der jeweiligen Nummern verwiesen. Dadurch ergibt sich ein Netz, das die wichtigsten semantischen und syntaktischen Verwendungsweisen dieser Wörter sowie – in Auswahl – den Formenbestand abbildet.

Indem man die Beispielsätze selbst und möglichst eigenständig übersetzt, lässt sich das Übersetzen der genannten Platon-Texte effektiv trainieren. Zur Selbstkontrolle finden sich für alle Beispielsätze **Musterübersetzungen**, die den Aufbau des griechischen Originals transparent machen sollen.

Die **grammatische Aufschlüsselung der Beispielsätze** erlaubt, die für das Übersetzen ins Deutsche wichtigsten Phänomene der griechischen Grammatik an Platon-Originalsätzen gezielt zu üben.

Um auch eine andere Reihenfolge beim Lernen der Wörter als die alphabetische zu ermöglichen, wird der Wortschatz außerdem **in absteigender Häufigkeit** präsentiert.

In der **zweiten Auflage** sind etliche Versehen berichtigt und Inkonsistenzen beseitigt worden. Der Basiswortschatz ist dabei um fünf Lemmata auf 354 angewachsen.

## Zeichenerklärung

- ↓ Beispielsatz/Beispielsätze unten auf der Seite
- Verweis auf zusätzliche Beispielsätze mit diesem Wort
- ∅ Wort kann auch unübersetzt bleiben
- ≈ Text gegenüber dem Original geringfügig verändert

*In den Musterübersetzungen:*

- ( ) Erläuterungen
- < > Zusätze
- [ ] Auslassungen

## Basiswortschatz Platon

1	<b>ἀγαθός</b>	gut, anständig	88
	↓ ἀμείνων – ἄριστος βελτίων – βέλτιστος κρείττων – κράτιστος	<i>auch:</i> stärker – der stärkste	
2	<b>ἀγανακτέω</b>	sich ärgern, unwillig sein	7
3	<b>ἄγω</b> ἄξω, ἤγαγον, ἤχα, ἤγμαι, ἤχθην	führen, treiben	21
4	<b>ὁ ἀδελφός</b>	Bruder	9
5	<b>ἀδικέω</b>	Unrecht tun	39
	↓		
6	<b>ἄδικος, -ος, -ον</b>	ungerecht, unrecht	22

---

1) οὐκ ἔστιν ἀνδρὶ **ἀγαθῷ** κακὸν οὐδὲν οὔτε ζῶντι οὔτε  
τελευτήσαντι. (41d) [→9.1+2, 186, 240.4, 255, 300, 330.1]

2) τάχ', **ὠγαθέ, βέλτιον** εἰσόμεθα<sup>227</sup>. (10a)

5) Σωκράτη φησὶν **ἀδικεῖν** τοὺς τε νέους διαφθείροντα καὶ θεοὺς,  
οὓς ἡ πόλις νομίζει, οὐ νομίζοντα. (24b-c) [→11]

7	<b>ἀεί</b>	immer; jeweils	9
	↓		
8	<b>ἡ αἰδώς</b> , τῆς αἰδοῦς, τῇ αἰδοῖ, τὴν αἰδῶ	Scham; Ehrfurcht	8
9	<b>αἰρέω</b>	ergreifen; zu Fall bringen;	13
	↓	<i>Med.</i> : wählen	
	αἰρήσω, εἶλον, ἤρηκα, ἤρημαι, ἤρέθην		
10	<b>αἰσθάνομαι</b>	wahrnehmen, merken	6
	↓		
	αἰσθήσομαι, ἤσθόμην, ἤσθημαι		
11	<b>αἰσχρός</b>	hässlich, schändlich	11
	↓		
	αἰσχίων – αἴσχιτος		
12	<b>αἰσχύνομαι</b>	sich schämen; respektieren	9
	↓		
	αἰσχνοῦμαι, ἠσχύνθην		

---

7 [→245.2, 270.2]

9 1) ἃ δὴ πολλοὺς καὶ ἄλλους καὶ ἀγαθοὺς ἄνδρας ἤρηκεν, οἶμαι δὲ καὶ ἐμὲ αἰρήσει. (≈28a-b)

2) χρῆ δέ, ἅπερ ἂν ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἀνδρείος (*tapfer*) ἔλοιτο, ταῦτα αἰρεῖσθαι. (45d)

10 ἠσθόμην τῶν ποιητῶν διὰ τὴν ποίησιν (*Dichtkunst*) οἰομένων καὶ τᾶλλα<sup>19</sup> σοφωτάτων εἶναι ἀνθρώπων. (≈22c)

11 τό γε ἀδικεῖν τῷ ἀδικοῦντι καὶ κακὸν καὶ αἰσχροὺν τυγχάνει ὄν παντὶ τρόπῳ. (49b) [→184, 309]

12 χρημάτων οὐκ αἰσχύνῃ ἐπιμελούμενος, ὅπως σοι ἔσται ὡς πλεῖστα, καὶ δόξης καὶ τιμῆς (*Ehre*); (29d) [→16, 91]

13	<b>ἀκούω</b> <i>mit Akk./Gen.</i>	hören ( <i>etw. von jmd.</i> )	39
	↓ ἀκούσομαι, ἤκουσα, ἀκήκοα, ἤκουσμαι, ἠκούσθην		
14	<b>ἄκων</b> , ἄκουσα, ἄκον	unfreiwillig, ungern	8
15	<b>ἡ ἀλήθεια</b>	Wahrheit	12
16	<b>ἀληθής</b> , -ής, -ές	wahr	48
	↓ • ὡς ἀληθῶς  • ἀληθῆ λέγειν	in Wirklichkeit, in der Tat die Wahrheit sagen, Recht haben	
17	<b>ἀλλά</b>	1. aber; sondern	227
	↓	2. <i>beim Imperativ:</i> nun! los!	
18	<b>ἀλλήλων</b> , -οις, -ους	einander	20

---

13 1) ὑμεῖς δέ μου ἀκούσεσθε πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν. (17b)  
 2) ἐὰν διὰ τῶν αὐτῶν λόγων ἀκούητέ μου ἀπολογουμένου, δι' ὧν περ<sup>244</sup> εἴωθα λέγειν καὶ ἐν ἀγορᾷ (*Marktplatz*), ἵνα ὑμῶν πολλοὶ ἀκηκόασι, μήτε θαυμάζειν μήτε θορυβεῖν τούτου ἕνεκα. (17c-d) [→243.1, 284.1]

16 αἰσχύνομαι ὑμῖν εἰπεῖν, ὧ ἄνδρες, **τάληθῆ**: ὁμως δὲ ῥητέον<sup>197</sup>. (22b) [→286]

17 **ἀλλ'** ἐμοὶ πείθου καὶ μὴ ἄλλως ποίει. (45a)